
Susanne Miesera, Patrizia Weidenhiller, Sinja Kühenthal & Claudia Nerdel

Transfer eines didaktischen Konzepts – Experimentiervideos in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung und im Unterrichtseinsatz

Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht beruflicher Schulen setzt die pädagogische Medienkompetenz von Lehrkräften voraus. Das kombinierte Kompetenzkonzept fördert Medien- und Experimentierkompetenz durch die Umsetzung von digital gestützten Lernszenarien mit videografierten Experimenten. Lehrende und Lernende profitieren von einem Zuwachs der eigenen Handlungskompetenz in universitärer und schulischer Ausbildung.

Schlüsselwörter: Medienkompetenz, digitale Medien, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Lehr- und Lernvideos

1 Digitaler Wandel in Schule, Beruf und Gesellschaft

Digitale Medien durchdringen inzwischen sämtliche Lebensbereiche, sie sind insbesondere für junge Menschen als Kulturtechnik selbstverständlich. So besitzen 97% der Jugendlichen ein Smartphone; 98% von ihnen verfügen über einen Laptop/Computer und Internetzugang im Haushalt (MPFS, 2017). Jedoch spielen digitale Medien nicht nur im privaten Bereich eine Rolle, sondern gewinnen auch im beruflichen Kontext an Bedeutung. Daher ist die Förderung digitaler Kompetenzen eine zentrale Aufgabe in Schule und Unterricht. Bereits der Beschluss der Kultusministerkonferenz [KMK] „Medienbildung in der Schule“ von 2012 postuliert die Entwicklung einer umfassenden Medienkompetenz durch Medienbildung als Pflichtaufgabe (Kultusministerkonferenz, 2012, S. 3). Mit der *digitalen Agenda 2014-2017*, dem Digitalpakt und der KMK-Strategie *Bildung in der digitalen Welt* von 2016 wurde der politische Rahmen für die Implementation des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien an Schulen neu justiert. Umfasste Medienkompetenz bisher „Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und sozial verantwortliches Handeln in der medial geprägten Lebenswelt ermöglichen“ (Kultusministerkonferenz, 2012, S. 3), geht das aktuelle Verständnis darüber hinaus (Sekretariat der Kultusministerkonferenz [KMK], 2016). Der Kompetenzbegriff wurde so weiterentwickelt, dass er einem Leben in einer künftig stark digital geprägten Welt gerecht wird. Deshalb gliedern sich nun die *Kompetenzen in*